– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Vorpommern, Fortschreibung 2009 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
K105	Großer Kirr (NVP, NLP VBL)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Die Insel wird seit dem Mittelalter vorwiegend als Weide- und Wiesenland genutzt. Auf dem Kirr sind die Salzgrasland-Phytozönosen noch vielfältig und großflächig ausgebildet. Die typischen Strukturelemente Priele, Röten und Kolke sind zusammen mit einer an typischen Arten reichen Salzvegetation weitgehend erhalten geblieben. Das ist auf die vollständig ausgebildeten, typischen geomorphologischen Strukturelemente des Küstenüberflutungsmoors zurückzuführen. Der Kirr ist als weitgehend intaktes Küstenüberflutungsmoor, auf dem auch heute noch Torfakkumulation stattfindet, anzusprechen und beherbergt die größten zusammenhängenden Salzgrasländer des beweideten Typs der südlichen Ostsee im Nationalpark (PAULSON & RASKIN 1994).</p>
		<p>Die Insel Kirr ist bekannt als eines der letzten Brutgebiete für die in Deutschland vom Aussterben bedrohten Vogelarten Alpenstrandläufer und Kampfläufer und bedeutendes Brutgebiet für weitere stark gefährdete Vögel, z. B. Flussseseschwalbe und Uferschnepfe. Weitere gefährdete Arten mit größeren Brutbeständen sind Löffelente und Rotschenkel. Die Graslandflächen der Insel dienen darüber hinaus großen Kranich- und Gänseschwärmen als sichere Übernachtungsmöglichkeit. Die Gänse können auf den Salzgraslandflächen einen Teil ihres Nahrungsbedarfes decken. Dadurch werden andere landwirtschaftliche Flächen entlastet. Diese Funktion soll ebenfalls erhalten bleiben.</p>
		<p>Die Beweidung wird zurzeit über einen Vertrag zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung geregelt. In regelmäßig stattfindenden Absprachen und Vor-Ort-Begehungen durch Nationalparkamt und landwirtschaftlichen Betrieb werden bestimmte jährliche Unterschiede, wie z. B. Vegetationsbeginn, Aufwuchs sowie die Auszäunung von Brutgelegen für die Gestaltung des aktuellen Weideregimes berücksichtigt. Zufütterungen, außer von Spurenmineralien oder von Therapeutika zu veterinärmedizinischen Zwecken, sind nicht erlaubt.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 1542-302 "Recknitz-Ästuar und Halbinsel Zingst"; NLP "Vorpommersche Boddenlandschaft"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Ziel ist die Erhaltung eines typischen Küstenüberflutungsökosystems mit seiner Vegetation und Fauna (u. a. bedeutendes Küstenvogelbrutgebiet) sowie die Bewahrung der charakteristischen Landschaftsbildelemente als kulturhistorisches Erbe der Region.</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise: In Umsetzung</p> <p>Quellen: LFG M-V (2002a), NLP VBL 2008/ 2009</p>